

I. Einleitender Teil**1. Abgrenzung und Aneignung****Fotografie, Film und das Theater Brechts**

5

a) Fotografisches Abbild und Wirklichkeit

5

b) Film und neue Theaterkonzepte

9

c) Einflüsse des Films auf das Theater Brechts

14

2. Theorie und Praxis**Brechts ästhetische Konzeption im Film**

25

a) Thesen zum Verhältnis von Kunst und Film

25

b) Realisierung im Film

27

3. Theater und audiovisuelle Medien**Unterschiede und Konsequenzen für die Adaption**

33

a) Film, Kino und Fernsehen

33

b) Die Ausgangssituation: live versus vorproduziert

38

c) Die Textgrundlage: Aussprechen versus Zeigen

40

d) Die Szenerie: funktional versus illusionistisch

42

e) Das Licht: Sichtbarkeit versus Stimmung

43

f) Das Bild: eigener Blick versus festgelegte Einstellungsfolge

45

g) Der Ton: unmittelbar versus synthetisch

50

h) Die Montage: sichtbarer Einschnitt versus unsichtbarer Schnitt

52

i) Das Schauspielen: ganzheitlich versus zusammengesetzt

54

j) Das Gesamte: Vorführen versus Abbilden

59

II. Hauptteil**1. Querschnitt und Längsschnitt****Die Auswahl der audiovisuellen Werke**

63

2. Schein und Wirklichkeit

Die „Dreigroschenoper“ als Kinofilm von Georg Wilhelm Pabst (1931)

69

- a) Erfolgreiche Demonstration des epischen Theaters 69
- b) Angriff auf die bürgerliche Weltanschauung im Film 73
- c) Brecht contra Pabst 79
- d) Das Bündnis zur Täuschung der Besitzlosen 84
- e) Szenerie der Doppelbödigkeit 92
- f) Außensicht auf eine Welt des Scheins 98
- g) Eigenständiger Ton und integrierte Lieder 106
- h) Der Moritaten Sänger als Erzähler 109
- i) Der charismatische Macheath 112
- j) Kontroverse Rezeption 115
- k) Die Möglichkeiten des Scheins 117

3. Konvention und Epik

„Herr Puntila und sein Knecht Matti“ als Filmkomödie von Alberto Cavalcanti (1955)

120

- a) Das Spiel vom Herrn und seinem Knecht 120
- b) Schwieriger Entstehungsprozess 124
- c) Bunt ausgestattete Schönwetter-Kulisse 136
- d) Filmische Konventionen im Bild 138
- e) Kommentierende Musik 141
- f) Parallele, erzählte und direkt gezeigte Handlungen 142
- g) Die erzählenden Frauen als verbindende Rahmenhandlung 148
- h) Der kuriose Puntila und der männliche Matti 149
- i) Mehr Ablehnung als Zustimmung 153
- j) Konventionelle Filmkomödie mit epischen Einsprengseln 157

4. Nähe und Distanz

„Der kaukasische Kreidekreis“ als Live-Spiel von Franz Peter Wirth (1958)

159

- a) Mütterlichkeit und Gerechtigkeit in alter und neuer Zeit 159
- b) Das ästhetische Programm des Live-Spiels 164
- c) Ein moderiertes Spiel aus alter Zeit 167
- d) Vereinfachungen und Stilisierungen in der Szenerie 172
- e) Arrangements der Nähe 176
- f) Töne aus dem Studio 187
- g) Der Sänger als Off-Kommentator 189
- h) Das widersprüchliche Spiel des Richters und der Magd 192
- i) Große Zustimmung für ein Wagnis 198
- j) Nahe Einblicke und distanzierte Überblicke 200

5. Modell und Dokumentation

„Mutter Courage und ihre Kinder“ als verfilmte Bühnenszenierung von Manfred Wekwerth und Peter Palitzsch (1961)	204
a) Mutter und Geschäftsfrau im Krieg	204
b) Vorgeschichte Teil eins: die gescheiterte Verfilmung von Wolfgang Staudte	207
c) Vorgeschichte Teil zwei: Filmdokumentationen von Inszenierungen des Berliner Ensembles	213
d) Aussprechen auf der Bühne und Zeigen im Film	217
e) Cinemascope und Kasch	220
f) Ausschaltung von Atmosphäre	224
g) Reduzierte Kamera und Schnitt als Einschnitt	225
h) Bezeichnende Töne und musikalische Einlagen	232
i) Historisierende Stiche und leitmotivischer Wagen	234
j) Die Unbelehrbare und die Rebellische	237
k) Gespaltene Reaktionen	241
l) Verfilmtes Modell oder modellhafter Film?	244

6. Glotzen und Sehen

„Leben des Galilei“ als Fernsehfilm von Egon Monk (1962)	247
a) Das neue Sehen	247
b) Filmische Produktionsweise im Fernsehen	252
c) Filmischer Stücktext	254
d) Gebrochener Wirklichkeitseindruck	258
e) Eingübte Sichtweisen und deren Brüche	263
f) Geräusche und Stille	270
g) Filmepigramme als Einschnitte	273
h) Sinnlichkeit, Versagen und Ziel der Wissenschaft	277
i) Der politische Dichter und sein Theater im Fernsehen	281
j) Sehen in der Glotze	283
k) Der Bruch mit der Illusion im „Galileo“-Film von Joseph Losey	285

7. Individuum und Gesellschaft

„Baal“ in der Fernsehbearbeitung von Volker Schlöndorff (1969)	287
a) Der Gegenentwurf Baal	287
b) Neue Formen im Fernsehspiel	291
c) Gemisch aus allen Fassungen	293
d) Ungeschönte Bilder der Natur und der Zivilisation in den sechziger Jahren	299

e) Quasi-dokumentierende Kamera	303
f) Quasi-neutral registrierender Ton	312
g) Szenenfolge mit vermischter Perspektive	314
h) Wirklichkeitsnahe Besetzung und künstliche Sprechweise	316
i) Zurückhaltende Resonanz	319
j) Hommage auf einen anarchistischen Einzelkämpfer	320

II. Schlüsse

1. Querschnitt: Die mediale Übertragbarkeit des epischen Theaters	322
2. Längsschnitt: Die audiovisuellen Werke in ihrer Entwicklung	331
3. Folgen: Weiterführende Fragen für die Literatur-, Film- und Medienwissenschaft sowie den Film	338

V. Literaturverzeichnis

1. Bertolt Brecht – Werke und Materialien	342
a) Werkausgaben	342
b) Einzelausgaben, Materialien und Drehbücher	342
2. Sekundärliteratur	344
a) Bücher	344
b) Aufsätze und Kritiken	366

Anhang:

Zusammenfassung

Abstract